

ihn der Mut, und er wandte sich zur Flucht. Wie die Taube, die ein Habicht verfolgt, so floh er längs der Stadtmauer hin; aber Achilles, laut jauchzend, setzte ihm mit rajhen Füßen nach. Endlich hielt Hektor erschöpft still und rief: „Weiter fliehe ich vor dir nicht, schrecklicher Achilles. Auf, laß uns kämpfen! Aber zuvor wollen wir einen Bund beschwören, daß der Sieger den Getödeten nicht mißhandle.“ — „Kein Bund zwischen uns beiden!“ rief Achilles entgegen. „Macht auch der Löwe mit Kindern, der Wolf mit Lämmern Verträge? Wahrlich, du wirst mir nicht entinnen!“ Wort und Wurf waren eins. Doch Hektor, schnell aufs Knie sich werfend, entging der entsetzlichen Lanze, die weit über ihn weg in die Erde fuhr. Freudig aufspringend rief er: „Gefehlt, Achilles! Jetzt schütze dich selber, wenn du kannst.“ Und mit gewaltigem Krachen fuhr Hektors Spieß in Achilles' Schild. Aber der Schild, ein kunstvolles Werk des Gottes Hephästus, war undurchdringlich. Der Spieß prallte ab, Achilles ergriff ihn und durchbohrte damit dem Gegner die Kehle, daß er zum Tode verwundet niederstürzte. Schwer atmend wiederholte Hektor die Bitte, seinen Leichnam nicht zu schänden. Aber bei Achilles war kein Erbarmen. Er durchstach dem Toten die Füße, zog einen Riemen hindurch und band den Leichnam hinten an seinen Wagen. So schleifte er ihn am Stadttor vorbei, zum bittersten Schmerze des alten Vaters und aller übrigen Trojaner, die oben auf der Mauer standen. Dann eilte er mit der Leiche dem Lager zu, wo er sie, mit Blut und Staub bedeckt, unter freiem Himmel liegen ließ. Jetzt erst veranstaltete er das feierliche Leichenbegängnis seines Freundes Patroklos. Alle Griechen lud er dazu ein. Ein großer Scheiterhaufen ward aufgebaut und darauf der reingewaschene Leichnam des Freundes verbrannt. Dann wurden die Gebeine aus der Asche hervorgefucht und in eine goldene Urne gelegt, die man zuletzt unter einen hohen Grabhügel vergrub. Hierauf ordnete Achilles dem Freunde zu Ehren glänzende Waffenspiele an dessen Grabe an und setzte für die Sieger köstliche Preise aus: Pferde, Maultiere, Becken, Trinkschalen, Harnische. Die Spiele bestanden in Wagenrennen, Wettlauf, Ringen, Lanzenwerfen und Faustkampf. Aber dies alles war dem Achilles noch nicht genug. In der Nacht sprang er vom Lager auf, spannte seine Rosse an und schleifte Hektors Leichnam noch dreimal um seines Freundes Totenhügel.